



Spare bei uns!

VOLKSBANK
SPARBUCH



ULMER VOLKSBANK

HEINRICH LORENZ

Inh. G. König und H. Lorenz

Moderne Büromaschinen

Telefon 62079 • Ulm • Dreiköniggasse 14

Schreibmaschinen
Addiermaschinen
Rechenmaschinen
Buchungsmaschinen
Adressiermaschinen
Telefon-Schnellwähler

Diktiergeräte
Copiergeräte
ROTO-
Vervielfältigungs-
Maschinen
Wechsel-Sprechanlagen

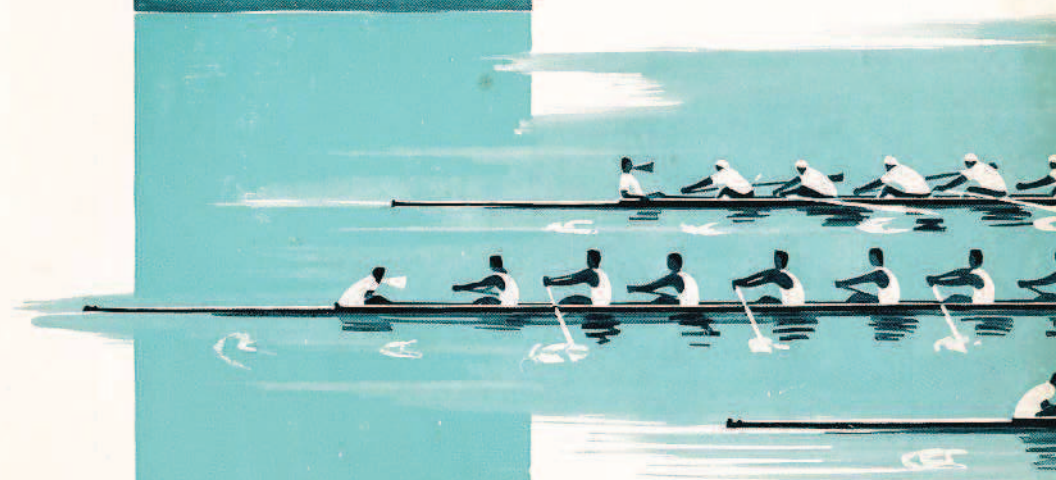
Fachwerkstätte für Büromaschinen



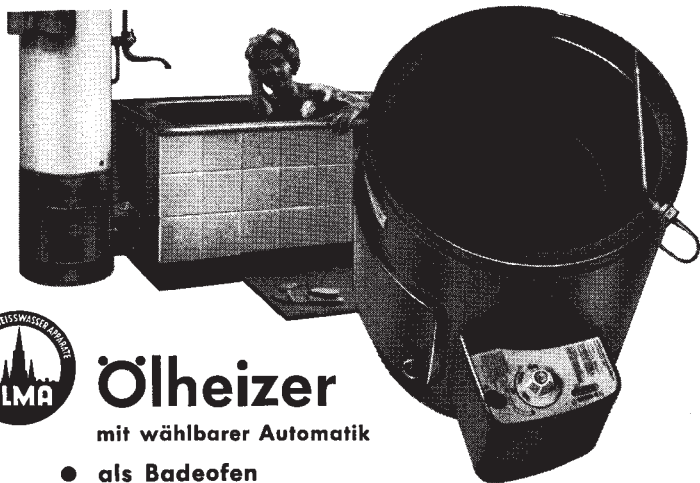
**CLUB-
MITTEILUNGEN**

JAHRGANG 1

NUMMER 1



U L M E R R U D E R C L U B D O N A U



Ölheizter

mit wählbarer Automatik

- als Badeofen
- zur zentralen Heißwasserversorgung
- als Austausch-Untersatz (Öl gegen Kohle)

Eugen Laible KG · Badeapparatefabrik · Ulm/Do.



Lebkuchen

Max Weiss KG. · Feinback- und Nahrungsmittelwerk · Neu-Ulm

CLUB-MITTEILUNGEN

ULMER-RUDERCLUB „DONAU“ E. V.

Die Clubmitteilungen erscheinen 4 mal im Jahr. Für die einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Herausgeber Ulmer Ruderclub Donau e. V. Schriftleiter Hans Bruckner Ulm/Donau, Heimstraße 39 — Anschrift des Ulmer Ruderclubs Donau, Ulm/Donau, Postfach 594, Telefon 370 88, Bootshaus in Neu-Ulm, bei den Badeanstalten, Wiblinger Straße 35 1/2, Telefon 776 70.

Die Clubmitteilungen werden kostenlos an alle Mitglieder geliefert.
Druck Hermann Frey.

Jahrgang 1

April 1961

Nummer 1

Vorwort!

„Was lange währt wird endlich gut“. So könnte man zu dem vor uns liegenden 1. Mitteilungsblatt sagen. Seit Jahren haben wir versucht, unseren Mitgliedern eine bessere Informationsquelle über die Geschehnisse im Club zu geben. Dies scheiterte jedoch bisher leider aus verschiedenen Gründen. Es ist daher umsomehr zu bewerten, daß es unserem neuen Schriftführer, Herrn Hans Bruckner, gelungen ist, dieses Mitteilungsblatt aus der Taufe zu heben. Wir möchten auch insbesondere diejenigen unserer Mitglieder ansprechen, die mit dem internen Betrieb unseres Clubs nicht, oder nicht mehr so verachsen sind wie das wünschenswert wäre, oder die aus räumlichen Gründen nicht so eng verbunden sein können.

Es ist uns klar, daß uns dieses Blatt neue zusätzliche Arbeit bringt, die nur dann geleistet werden kann, wenn wir auf die **Mithilfe** unserer Clubmitglieder rechnen können, sei es durch Annoncen oder durch Schriftbeiträge. Vielleicht können auch unsere älteren Mitglieder einmal berichten wie es früher war und dergleichen mehr.

Wir freuen uns besonders darüber, daß dieses 1. Blatt erscheint, wenn wir unsere neue Bootshalle einweihen. Es ist zugleich ein Auftakt für das nächstjährige 75. Jubiläum des Ulmer Ruderclubs, der am 2.1.1887 gegründet wurde.

Wir wünschen dem Mitteilungsblatt einen recht guten Start und ein gutes Rennen für die nächsten Jahre.

Ulmer Ruderclub „Donau“

1. Vorsitzender

Kurt Aicham

Vorwort der Schriftleitung

Kurz bevor das 75jährige Jubiläum unseres Clubs herannaht, konnten wir mit nicht wenig Mühe die Ihnen heute vorliegende Clubzeitung auflegen. Wir wollen mit diesem Nachrichtenblatt Ihnen über das Geschehen in Ihrem Club berichten und damit den Kontakt pflegen, der in den letzten Jahren etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde. In einer Zeit, die hauptsächlich vom Gewinnstreben des Einzelnen beherrscht wird, in einer Zeit in der Clubinteressen im hektischen Tagesablauf keinen Platz finden, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Mitgliedern, die etwas abseits vom Clubleben stehen, darüber zu berichten und Ihnen zu zeigen, daß es neben Beruf und Arbeit noch Dinge gibt, die gerade in der heutigen Zeit für jeden wertvoll sein können. Unser Blatt soll informieren, soll Kontakt pflegen und soll Ihnen Anreiz sein, wieder am Clubgeschehen teilzunehmen.

Ulm, den 15.3.1961

Hans Bruckner
Schriftleiter

Nachruf für unser Ehrenmitglied Friedrich Scheuffele

Wir haben Anfang Februar unser Ehrenmitglied Herrn Fritz Scheuffele sen. im Alter von 67 Jahren verloren.

Herr Fritz Scheuffele trat im Jahre 1910 in den Ulmer Ruderclub ein und war bis zu seinem Ableben mit dem U. R. C. D. auf das Engste verbunden. Er ist bis vor wenigen Jahren regelmäßig als Altherrenruderer im Vierer und Achter gefahren.

Besondere Verdienste erwarb sich der Verstorbene als 2. und 1. Vorsitzender von 1928 bis 1937. Während seiner Amtszeit errang der Ulmer Ruderclub bedeutende sportliche Erfolge. Er konnte das sogenannte obere Bootshaus bei der Kramerschen Fabrik im Donautal mieten und einen großen Erweiterungsbau erstellen.

Auch gelang es ihm mit viel Geschick das Schiffelein des Clubs über die schwierigen Jahre vor und nach 1933 zu lenken. Besonders war ihm die Jugend ans Herz gewachsen. Er verstand es, mit Wort und Tat sich gegenüber allen durchzusetzen.

Neben der silbernen und goldenen Nadel seines Vereins erhielt er bei der letztjährigen Siegesfeier die goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes, nachdem er 1 Jahr zuvor auf Grund seiner großen Verdienste Ehrenmitglied wurde. Mit seinem Rat als Ruderältester hat er dem Club bis zu seinem Ableben gedient und sich als väterlicher Freund aller erwiesen.

Der Ulmer Ruderclub hat einen seiner Besten verloren.

Ulmer Ruderclub „Donau“
Kurt Aicham
1. Vorsitzender

Anrudern 1961 am 15. und 16. April

Dieses Jahr findet der sonst abschließende Tanz nach dem Anrudern bereits am Samstagabend, den 15. April im Bootshaus statt.

Die Gründe, die diese Verlegung veranlaßt haben, sind eindeutig, denn es ist viel angenehmer, nicht den Montag einem Tanzabend des Anruderns folgen zu lassen.

Am Sonntag findet um 14.30 Uhr nur der offizielle Teil des Anruderns statt mit der Bootstaupe von 3 Privat-Einern und einem Privat-Vierer. Gleichzeitig wird das neue Bootshaus, dessen erster Bauabschnitt, die Bootslagerhalle, beendet ist, eingeweiht.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir viele Mitglieder aus diesem einmaligen Anlaß begrüßen dürften.

Terminkalender für die Zeit März bis Juli

- | | |
|---------------------|--|
| 15. 4. 1961 | 20.00 Uhr Bootshaus |
| | Auftakt zum Anrudern mit Tanz |
| 16. 4. 1961 | 14.30 Uhr Bootshaus |
| | Anrudern mit Bootstaupe und Clubhaus-Einweihung |
| 29. 4. — 1. 5. 1961 | Trainingswochenende der Damenabteilung am Bodensee |
| 6. 5. 1961 | 20.00 Uhr Bootshaus |
| | Maitanz |
| 20. — 28. 5. 1961 | Wanderfahrt der Damenabteilung nach Wien; |
| | Näheres bei Hans Gog |
| 29. 7. 1961 | 20.00 Uhr Bootshaus |
| | Sommerfest |

Monatsversammlungen: Mittwoch

- | | |
|-------------|---------------------|
| 12. 4. 1961 | 20.00 Uhr Bootshaus |
| 31. 5. 1961 | 20.00 Uhr Bootshaus |
| 5. 7. 1961 | 20.00 Uhr Bootshaus |



ein Fachgeschäft besonderer Art, denn

es erwartet Sie ein umfassendes Fachangebot aus 14 Ländern der Welt

und

Sie kommen und gehen ganz ungeniert, ob zum Einkauf, nur zum Schauen oder mit einer Frage

Jahreshauptversammlung am 2. 12. 1960 im Clubhaus

Aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung entnehmen wir:

Unser 1. Vorsitzender, Herr Kurt Aicham, begrüßt die anwesenden Mitglieder und dankt insbesondere den älteren Clubkameraden für ihr Erscheinen. Am Anfang seines Jahresberichtes gedenkt er der Toten, die im Jahr 1960 für immer von uns geschieden sind:

Ehrenmitglied Herrn Karl Peschke, Fabrikant

Herrn Alfons Kammerer, Kaufmann

Einer stattlichen Zahl von Jubilaren wird für die langjährige Treue und die aufopfernde Mitarbeit gedankt und die besten Wünsche übermittelt.

Es sind folgende Mitglieder besonders geehrt worden:

Für 50jährige Mitgliedschaft	Albrecht Flunger Karl Daiber Friedrich Scheuffele Karl Eyhmüller
Für 40jährige Mitgliedschaft	Eugen Reichart Hans Schäfer Otto Mögle Hermann Laible Emil Scheiffele, Dillingen
Für 25jährige Mitgliedschaft	Walter Braun Reinh. Götz Herm. Kälbling Otto Eckhardt Karl Braun Richard Huber

Entgegen der sonstigen Übung liest Herr Braun Auszüge aus den Jahresberichten der einzelnen Ausschußmitglieder vor.

Aus dem Bericht des Schriftführers Herrn Scheuffele:

Mitgliederstand am 1. 12. 1960 insgesamt 331

davon	2 Ehrenmitglieder	23 Damen-Jugend
	56 Aktive	8 Damen — Passiv
	65 Passive	64 Jugendliche
	18 Damen	79 Auswärtige
	16 Ehefrauen v. Mitgliedern	

An Monatsversammlungen wurden abgehalten:	3
Ausschußsitzungen fanden statt:	6
Bauausschußsitzungen:	4
Rundschreiben an Mitglieder:	14
Neueintritte im abgelaufenen Geschäftsjahr:	18
Austritte im abgelaufenen Geschäftsjahr:	38

Mitglieder!

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Aufträgen die Mitglieder des Clubs und berufen Sie sich dabei auf die Anzeigen in unseren Clubmitteilungen.

Aus dem Kassenbericht von Herrn Dr. Hudelmaier:

Das Rechnungsjahr 1959/60 schließt, nachdem wir im Vorjahr einen schönen Gewinn ausweisen konnten, mit einem buchmäßigen Verlust von DM 960.12 ab. Das negative Ergebnis hat verschiedene Gründe, hauptsächlich sind Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 700.— DM zurückgegangen und der Erlös der aus der vorjährigen Regatta stark zu Buch geschlagen hat, ist ebenfalls ausgeblieben.

Diese letztere Zahl gibt jedoch insofern kein genaues Bild, als auch im vergangenen Ruderjahr sehr zahlreiche Beizinspenden und kostenlose Fahrten mit Kfz., die unsere Mitglieder zur Verfügung stellten, nicht in der Bilanz erscheinen. Wir wollen bei dieser Gelegenheit den vielen ungenannten Spendern unseren besonderen Dank zum Ausdruck bringen. Die Beitragseingänge hielten sich fast genau auf der gleichen Höhe wie 1958/59 (DM 300.— weniger), während wir von Toto, Lotto und BWRV aus ihren Ausschüttungen DM 475.— weniger erhielten. Wir erhoffen aber im Hinblick auf unseren Neubau von dieser Seite wieder eine höhere Berücksichtigung. Bei der Beurteilung des Abschlusses muß weiter in Betracht gezogen werden, daß etwaige Einkünfte aus der Wirtschaft durch die nunmehr getrennte Abrechnung nicht mehr in den Buchungen des Kassiers erscheinen. Der Rückgang in den Einsparungen durch Skontoabzüge erklärt sich z. T. daraus, daß mir Rechnungen immer wieder zu spät übergeben werden. Für das Training wandten wir, soweit es über die Bücher des Kassiers ging, über DM 500.— mehr auf als im Vorjahr, während uns die Besuche von Regatten ca. 1200.— weniger belasteten. Die allgemeinen Unkosten hielten sich fast auf der gleichen Höhe wie 1958/59. Zu den Unkosten im Einzelnen wäre zu sagen: die Aufwendungen für das Haus stiegen um mehr als DM 500.—, während für Bootsreparaturen ca. DM 600.—, weniger notwendig waren. „Sonstige“ erscheinen mit einem Mehrbetrag von etwa DM 750.—. In diesem Betrag erscheint jedoch ein Betrag für die Beschaffung von Ruderkleidung, die nur z. T. wieder verkauft werden konnte. Außerdem sind darin enthalten einige Posten, die den Neubau betreffen und hier gebucht wurden, da zu der Zeit noch kein eigenes Baukonto errichtet war. Die anderen Einzelposten bewegen sich ziemlich in der Höhe des Vorjahres. Mit der Beschaffung von Booten und Rudern mußten wir sowohl aus räumlichen, wie auch aus finanziellen Gründen sehr zurückstecken und



Hartgußasphalt

als Belag und Estrich für Parkett, Linoleum, PVC usw.

Bituminöse Straßen- und Hofbeläge

(auch in farbiger Ausführung)

GEBRÜDER BRAUN · ULM/DONAU

Dachpappen- und Asphaltwerk · Blaubeurer Straße 70 · Fernsprecher 37217

dies wird sich, was die finanzielle Seite betrifft, auch in absehbarer Zeit nicht ändern können, wenn wir bedenken, welche Aufgaben auf uns zukommen, bzw. deren Lösung bereits akut ist.

Wir können zwar sagen, daß der diesjährige Abschluß im Ganzen als befriedigend bezeichnet werden kann, doch ist weitere Einschränkung in allen Sparten für die nächsten Jahre unbedingt notwendig.

Der Jahresabschluß hat eine Summe von DM 39 864.67

Der Gesamtaufwand betrug DM 22 199.87

Der Gesamtbetrag betrug DM 21 239.75.

Für das Rechnungsjahr 1960/61 wurde der Generalversammlung folgender Haushaltsplan vorgelegt und einstimmig genehmigt:

Beiträge	DM 17 000.—	Lfd. Kosten	DM 12 000.—
Spenden Toto	DM 2 000.—	Ruder	DM 500.—
Sonstige	DM 1 000.—	Bootsreparaturen	DM 1 500.—
	DM 20 000.—	Zinsen	DM 1 200.—
		Training,	
		Regatten	DM 2 800.—
		Rücklage für	
		Bootshausneubau	DM 2 000.—
			DM 20 000.—

Aus dem Bericht der Damenabteilung von Hans Gog

Reger Frühjahrs- und Sommerbetrieb kennzeichnet auch dieses Jahr wieder die Damenabteilung. Die Zahl der Einzelfahrten überschritt erstmalig die 2000er-Grenze. Die rudersport-begeisterten jungen Damen warteten die offizielle Eröffnung des Ruderjahres nicht ab, sondern fanden sich bereits während der Wintermonate zu regelmäßigen Fahrten zusammen. Die erste Fahrt des Jahres 1960 fand mit Herren und Damen statt, ein Beweis, daß die Ruderinnen im Vereinsleben mit an erster Stelle sind. Die im letzten Jahr zusammengeführten Bootsgemeinschaften hielten in den Wintermonaten zusammen und waren nach Eröffnung des Ruderjahres wieder zur Stelle und nutzten die wenigen schönen Tage des verregneten Sommers zu abendlichen Übungsfahrten aus. Das Frauen-Rudern erreichte nicht die Intensivität des

Gartencenter Ulm

WALTER ENSSLIN

hat alles für den Garten

vom Samenkorn bis zum Gartenschirm

Baumschulen

Ulm-Söflingen · St. Leonhardstraße 82

Telefon Nr. 30688



Selbstbedienung am Münster

Telefon Nr. 67109

Vorjahres, da manche ältere Ruderin bei schlechter Witterung nicht die Verabredung einhielt und die Abteilungsleitung diesen Zweig des Fahrtenruderns nicht mehr genügend förderte.

Das Training nahmen im Frühjahr die Ruderinnen

I. Jäger, L. Sellmer, S. Horn, U. Maier-Heuser, St. K. Glatzel mit Herrn Gog als Trainer,

und die Jungruderinnen

B. Horn, H. Heber, E. Stingl, H. Köhler, St. V-C. Barz mit Fr. Laubender als Ausbilderin

auf. Nach Ablauf des Sommertrainings wurden für die Herbstregatten noch die Ruderinnen

G. Schrode, I. Steinhäuser, I. Itschert, H. Laubender unter der Leitung von Herrn Brandl

und die Jungruderinnen

G. Hühnlein, U. Schröder, I. Deiß, Ute Maier-Heuser instruiert von Herrn Gog

zum Training verpflichtet. Erstmals wurde von der Damenabteilung eine Renngemeinschaften eingegangen, mit dem Patenverein Lauinger RC Donau, und beim einzigen Start des Gemeinschaftsbootes in Waiblingen ein vielbeachteter Sieg errungen. Zum zweitenmal nach dem Kriege wurde von der Damenabteilung der Rennsport aufgenommen und von

3 gemeldeten 400 m-Rennen 3 Rennen gewonnen.

12 gemeldete Stilruderwettbewerbe brachten 6 Siege,

ein beachtliches Resultat von 9 Siegen der Abteilung, sowie dem 3. Platz bei den Jugendmeisterschaften. Dieser forcierte Trainingsbetrieb lastete die Ausbilder vollkommen aus und ließ wenig Zeit für andere Aufgaben.

Die traditionelle Donau-Wanderfahrt führte dieses Jahr an Ostern unter Beteiligung von Gästen aus Heilbronn, Leer und Papenburg in 4 Tagen von Ulm nach Regensburg mit anschließendem 2-Tages-Ausflug ins Naabtal nach Kallmünz. Auf dieser Fahrt wurden die freundschaftlichen Beziehungen der Wanderfahrer untereinander und mit den Ruderkameraden in den gastgebenden Bootshäusern weiterhin vertieft. Nach Öpfingen wurde vom 16.—19. 6. ds. J. eine Fahrt der Jungruderinnen mit Zeltübernachtung unternommen. Zu diesen mehrtägigen Fahrten kamen noch Tagesausflüge mit dem Boot nach Göggingen und Oberkirchberg.

5 Jungruderinnen konnten auf Grund der bei diesen Fahrten erreichten Kilometerleistungen dem DRV zur Verleihung des Wanderruderabzeichens eingereicht werden.

Gymnastikabend war wieder wie seit Jahren jeden Montag. Frau Bauer vom Verein UKF war Leiterin des Übungsabends.

Lehrgänge des DRV wurden in

Duisburg von Fr. Sellmer und Herrn Gog,

Heilbronn von Fr. G. Heyge und Fr. S. Horn

besucht. Fachliche Aussprachen und persönliche Bindungen wurden auf diesen Tagungen gepflegt.

Die eifrigsten Ruderinnen des Ruderjahres

Frl. Suse Horn	mit 167 Fahrten
Frl. Bärbel Horn	mit 157 Fahrten
Frl. Hulda Köhler	mit 152 Fahrten

erhielten als Anerkennung je ein kleines Erinnerungsgeschenk. Dieses Ruderinnen-Trio konnte zum 3. mal in ununterbrochener Reihenfolge den internen Fahrtenwettbewerb gewinnen.

Während der ruhigen Wintermonate wurden die Boote „Spätzle“ und „Wetterhex“ samt den zugehörigen Skullsätzen in freiwilligem Arbeitsdienst abgeschliffen und lackiert, sowie an den Booten die unvermeidlichen Bagatelle-Schäden beseitigt. Die starke Beanspruchung der Boote führte zu Verschleißschäden, die eine Überholung der „Dolfe“ notwendig machten. Die fahrlässige Beschädigung des Bootes „Poseidon“ wurde von der Jugendabteilung bei Benutzung dieses Bootes in Marbach verursacht.

Die Mitgliederzahl der Damenabteilung blieb konstant. 71 Ruderinnen gehören dem URCD an.

573mal wurden die Boote der Damenabteilung zu Wasser gebracht. Auf das Boot „Poseidon“ entfielen 191 Fahrten, auf das Boot „Spätzle“ 201 Fahrten. C-Doppelvierer und Renn-Doppelvierer weisen mehr Fahrten auf wie die entsprechenden Riemenboote und sind die meistbenutzten Mannschaftsboote des URCD. Wegen Überlastung der Boote mußten die Trainingsfahrten z. T. im B-Doppelvierer durchgeführt werden.

Aus dem Bericht des Vergnügungswartes!

Zahlreiche Veranstaltungen, die besonders durch ihren großen Besuch und durch die gute Stimmung auffielen, kennzeichneten das vergangene Ruderjahr. Es ist erfreulich wie gerne Clubfeste besucht werden und in welcher fröhlich, ausgelassener Stimmung insbesondere Festveranstaltungen im Bootshaus stattfinden.

Folgende Veranstaltungen im vergangenen Jahr sind erwähnenswert:

Kindernikolausfest am Sonntagnachmittag im Bootshaus,
Ausschußfest im kleineren Rahmen 16. 1. 60 im Bootshaus,
Gemeinsamer Fasching mit dem Reiterverein und dem Tennisclub Neu-Ulm, im Bundesbahnhof.

Anrudern mit Tanz im Bootshaus am 24. 4. 60,

Am 16. 5. 60 Maitanz,

Vortrag von Herrn Hillenbrecht über Indien am 1. 6. 60,

Sommerfest im Club bei strömendem Regen und mit überschwemmter Bar im Freien.



Licht- und Radiohaus

ALBERT FALSCHBNER

Ulm · Hirschstraße 12 · Ruf 67051

Abrudern am 25. 9. 60,

Vortrag über Südafrika von Herrn Dr. Daiber,

Richtfest mit Richtfestschmaus am 15. 10. 60,

Siegesfeier und Herbstball in den Räumen des Braustüble.

Aus dem Bericht des Trainers Albert Kölle:

Eifer, Begeisterung, Kampfgeist waren bei allen Mannschaften hervorragend, Teamgeist und Sportmoral leben auch heute noch und werden hochgehalten und gepflegt, das Ergebnis dieser notwendigen, aber besonders lobenswerten Einstellung ist in den schönen Siegen zu sehen. Es wurden 8 Regatten besucht und dabei 20 erste Siege errungen.

Rückblick

Siegestabelle

Ort	Jungmannen			Jugend Beth Honold	Damen - Vierer				Gesamt
	Achter	Vierer Reith	Steinle		Maier Heuser	Horn	Laubender Lauingen	RG Ulm	
Heidelberg	1								1
Karlsruhe					1	1			2
Konstanz	1	1							2
Stuttgart		2		1		1			4
Glarisegg		1							1
Waldsee				1			3		4
Waiblingen			1		1	1		1	4
Marbach			1	1					2
	2	4	2	2	1	2	3	1	20

Insgesamt 9 Mann, Fischer, Genze, Hartmann, Heim, Joos, Reith, Steinle, Wanner, Stm. Spies, alles letztjährige Jungruderer verpflichteten sich im Frühjahr zum Training als Jungmannen. Es war vorgesehen Jungmannachter, evtl. später 2 Vierer und dazu einen Einer zu fahren. Nach knapp 2 Monaten mußte Jost Fischer auf Anraten des Arztes das Training beenden, was eine Umbesetzung mit sich brachte. Fast gleichzeitig gehen Wanner und Steinle zum Studium nach Tübingen und stehen deshalb für das Training nur noch am Wochenende zur Verfügung, sie trainieren in Tübingen im Einer und Doppelzweier, in Ulm wird im Vierer und Zweier ohne Stm. trainiert. Dies ist eine erhebliche Erschwernis und stört das Zusammenfinden an jedem Wochenende erheblich. Zusätzlich scheidet für einige Zeit noch ein Ruderer durch Kieferoperation aus.

Trotz alledem konnte der Achter in Heidelberg und Konstanz erstklassig international besetzte Jungmannrennen gewinnen und die aus dem Achter zusammengesetzten Vierer insgesamt 6 Viersiege erringen.



EBT gute Nudeln

EBT Bären-Nudeln!

Marke **Bär** Sonderklasse

über 600 frische Eier

auf 100 kg Hartgrieß!

Im Juni verpflichteten sich weitere Mannschaften, 2 Jugendvierer mit Honold und Beth am Schlag und 1 Jungmannvierer mit dem Schlagmann Kemle zum Training. Diese Mannschaften wurden von den Herren Jost Fischer und Günter Bäumler trainiert und konnten ebenfalls insgesamt 3 mal siegen.

Nicht unerwähnt darf in einem Trainingsbericht das hervorragende Trainingsessen im Bundesbahnhotel bleiben, das wesentlich zur guten körperlichen Verfassung der Trainingsleute beigetragen hat.

Die Regattabesuche standen ganz im Zeichen einer außerordentlichen Sparsamkeit, es wird kaum möglich sein noch sparsamer zu sein, zumal zu keiner Regatta Fahrtkosten durch die Benützung von Zug oder Omnibussen entstanden sind, sondern immer Privatwagen dafür zur Verfügung standen.

Die Organisation, d. h. die Arbeiten, die mit dem Bestellen der Hotels, der Essen, des Bootstransports und der Reisemöglichkeiten zusammenhängen, sind sehr zeitraubend für einen Trainer, es wäre zweckmäßig einen besonderen Reiseleiter, am besten würde sich wohl ein junger Kaufmann dafür eignen, für die nächste Saison zu verpflichten.

Das Motorboot, ein ganz wichtiger Helfer für die Abwicklung eines Trainings wurde von Herrn Daudenhahn betreut, seine Tätigkeit, die sehr viel Idealismus erfordert, muß gebührend erwähnt werden. Leider steht Herr D. für das nächste Training nicht mehr zur Verfügung.

(Aus Platzmangel folgen die Berichte des Beitragskassiers, des Hauswarts, des Wirtes, des Pressewarts und des Jugendwarts im nächsten Heft).

Von der ordnungsgemäß einberufenen Generalversammlung wurden der Vorstand in geheimer Wahl, der Ausschuß durch Akklamation gewählt.

Zusammensetzung des Vorstandes:

1. Vorsitzender	Kurt Aicham
Stellvertr. Vorsitzender	Walter Braun
Stellvertr. Vorsitzender	Max Weiß
Schriftführer	Hans Bruckner
Kassier	Dr. Julius Hudelmaier

Ausschußmitglieder:

Kassier und Beitragseinzug	Adolf Reinhard
1. Materialverwalter	Reinhard Götz
2. Materialverwalter	Paul Pösger
Ruderwart	Klaus Homa
Jugendwart	Günter Schmid
Trainer	Albert Kölle
Regattaleiter	Carl-Heinz Herlinger
	Max Weiß
Pressewart	Hartmut Joos
Vorstand der Damenabteilung	Hans Gog
Damenruderwart	Lore Sellmer
Hauswart	Erwin Lutz
Wirt	Werner Faul

Vergnügungswart
1. Kassenprüfer
2. Kassenprüfer

Günter Lörsch
Richard Schwenk
Robert Merath

Ruderälteste:

Hans Aicham
Carl Daiber
Carl Heinz Herlinger
Dr. Wolfgang Kienzerle
Erich Lang
Albert Maier

Eugen Reichhart
Hans Schäfer
Max Aicham
Hans Rudeloff
Herm. Steinhäusser

Aus Gründen der Arbeitsteilung haben die Herren Vorstände beschlossen, ihre Aufgabengebiete zu unterteilen.

Der 1. Vorsitzende Kurt Aicham ist für die Gesamtleitung des Clubs und für folgende Ressorts zuständig:

1. Training
2. Neukauf, Investitionen

Der stellvertretende Vorsitzende Walter Braun übernimmt

1. Auswärtige Repräsentationsaufgaben
2. Obliegt ihm die Aufsicht über folgende Ressorts:
des Ruderwarts
der Damenabteilung
des Jugendwarts
des Materialverwalters

Der stellvertretende Vorsitzende Max Weiß übernimmt

1. Neubau des Bootshauses
2. Obliegt ihm die Aufsicht über folgende Ressorts:
des Hauswarts
des Vergnügungswarts
des Wirts
des Hausmeisterehepaars
der Veranstaltungen
und des Vergnügungswarts

Der Kassier Dr. Hudelmaier übernimmt die Ressorts

- des Beitragskassiers
- des Rechnungsprüfers

Der Schriftführer übernimmt

- die Schriftleitung der Clubmitteilungen
- und das Ressort des Pressewarts.

G. Schröder

DAS HAUS FÜR GESCHENKE

NEUE STRASSE 77

Eintritte — Austritte

Den Antrag auf Aufnahme im Ruderclub haben gestellt:

Keim Heiner, Werkzeugmacherlehrling, Ulm, Staufenring 37
geb. am 19.3.1945.

Miethge Hans, Industriekaufmann, Ulm, Boelckekaserne,
geb. am 11.2.1939, bisher beim Rüsselsheimer Ruderclub 1908 e. V.,
9 Rennen (Vierer + Achter) Jugend.

Stratmann Ilse, Verkäuferin, Neu-Ulm, Schützenstraße 1,
geb. am 26.2.1938, bisher beim Ruderclub Leer e. V.,
Stil- und Rennrudern in der Gig.

ausgetreten sind per 1.4.1961:

Schuberdt Hans, Ulm, Stifterweg 47

Bäumler Elisabeth, Neu-Ulm, Sandstraße 2

Dr. Graubner Heinz, Neu-Ulm, Insel 13

Vosseler Peter, Ulm-Söflingen, Zeitbeerenweg 9

Ulm, 20. März 1961

Ruderfahrten der Mitglieder im Ruderjahr 1959/1960

Insgesamt wurden 2211 Fahrten gemacht. Die meistgefahrenen Boote waren Sperber mit 226 und Spätze mit 201 Fahrten. Die höchste Fahrtenzahl haben die Herren Kemle mit 211 und Joos II mit 184 Fahrten.

Die Ruderzahlen der älteren Mitglieder sind sehr niedrig.

Unser schöner Rudersport sollte noch vielmehr Anreiz auch für unsere älteren Mitglieder sein, die wirklich die Gelegenheit wahrnehmen sollten, die ihnen ihr Sport bietet, denn kaum eine andere Sportart läßt sich bis ins hohe Alter ausüben. Ein wichtiger Hinweis und eine Anregung für das nunmehr beginnende Ruderjahr für alle diejenigen, die nicht oder nur selten zum Rudern gekommen sind: **Ergreifen Sie selbst die Initiative und vereinbaren Sie mit Ihren alten Trainings- und Ruderkameraden einen ständigen Vierer, Zweier, oder sogar Achter an einem bestimmten Wochentag.** Erholen Sie sich bei diesen Fahrten und pflegen Sie anschließend Geselligkeit in Ihrem Club. (Nicht bloß vornehmen, ausführen!)



IHR GUTER STERN AUF ALLEN STRASSEN

Unser Bootshaus-Neubau im 1. Bauabschnitt kurz vor der Vollendung

Durch den Bau des Donaubades der Städte Ulm/Neu-Ulm wurde das große Gelände, auf dem seit Jahrzehnten die Clubgebäude stehen, so beachtlich verkleinert, daß auf die Dauer eine Verlegung nicht zu umgehen war.

Seit Jahren verhandelte deswegen die Clubleitung mit den Städten Ulm/Neu-Ulm über ein neues Gelände, welches zu ähnlichen Bedingungen, wie das alte, ersatzweise zur Verfügung gestellt werden soll. Nachdem die Verhandlungen hinüber und herüber gingen und fast mit einer Odyssee vergleichbar sind, wird nun die Grenze des neuen Ruderclub-Geländes deutlich sichtbar durch die in den letzten Tagen erstellte Einzäunung.

Unabhängig von den Verhandlungen über die Grundstücke, wurden die Baupläne zunächst für die Bootshalle gefertigt und schließlich von den städtischen Behörden genehmigt. Voraussetzung dafür war die Finanzierung, welche durch Unterstützung der Stadt Ulm und günstige Bedingungen der Stadt Neu-Ulm gesichert wurde.

Anfang August 1960 begannen die Bauarbeiten und am 15.10.1960 wurde das Richtfest gefeiert. Inzwischen sind die Ausbauarbeiten vollendet und die Umzäunung umschließt das gesamte Gelände.

Die jetzt fertig gestellte Bootshalle bietet mit Ihrer Grundfläche von rund 381 qm und der Werkstatt von ca. 77 qm beispielsweise Platz für

4 Achter	8 Zweier und Doppelzweier
20 Vierer	10 Skiff

ohne daß dafür die Werkstatt in Anspruch genommen werden muß.

Gänge und Tore sind so breit ausgelegt, daß eine Gefährdung der Boote nicht mehr zu erwarten ist. Werkstatt und Bootshalle sind mit Strom und Wasseranschluß versorgt. Der im Gefälle liegende Zementboden hat Anschluß an die Entwässerung. Dadurch kann die ganze Halle ohne großen Aufwand immer sauber gehalten werden.

Die Bootshalle ist mit großformatigen Mauersteinen erbaut. Die Dachhaut aus Welleternitplatten, wärmedämmende Isolierplatten auf Holzpfetten, ruht auf einer 3schiffigen Stahlkonstruktion.

In der Dachfläche liegende Oberlichte erhellen die Halle. Sie ist alles in allem ein einfacher und solid ausgeführter Zweckbau, welcher für die nächsten Rudergenerationen Stand halten wird und ausreichend Platz bietet.



Regatta-Termine 1961

Aus den amtlichen Bekanntmachungen entnehmen wir für unseren Club und für Sie interessante Regatta-Termine für das Ruderjahr 1961.

Bei welchen dieser Regatten unsere Ruderer starten werden, zeigt sich während des Trainings. Begrüßenswert wäre es, wenn, wie in vielen anderen Clubs, auch bei uns einmal eine AH-Mannschaft wieder trainieren und Regatten besuchen würde.

27. 5.	Heidelberg, 41. Jungruderer-Regatta	9. 7.	Neckarelz, 10. Jungruderer-, Frauen-, AH- und Gig-Regatta
27./28. 5.	Bamberg, 7. Fränkische Früh-Regatta	15. 7.	Passau, Dreiländerkampf
28. 5.	Heidelberg, Internationale 29. Regatta	16. 7.	Passau, Internationale Regatta
3./4. 6.	Mannheim, Internationale 74. Regatta		Eberbach, Regatta
4. 6.	Offenbach, 31. Jungruderer- und Frauen-Regatta	22./23. 7.	Mainz, Internationale 67. Regatta
10./11. 6.	Karlsruhe, Internationale Regatta	29./30. 7.	Stuttgart, Regatta
17./18. 6.	Frankfurt, Internationale 84. Regatta	5./6. 8.	Hannover, Deutsche Meisterschaften
18. 6.	Mannheim, Jungruderer-, Frauen-, AH- und Gig-Regatta	2./3. 9.	Frankfurt, 23. AH- und 39. Spät-Regatta
24./25. 6.	Deggendorf, Internationale 43. Regatta	17. 9.	Landshut, 4. Spät- und Jungruderer- Regatta
25. 6.	Lauffen, Regatta		Nürtingen, Spät-Regatta
1./2. 7.	Schweinfurt, Fränkische Verbands- und Internationale Regatta Konstanz, Internationale 37. Regatta	24. 9.	Regensburg, Stadtachter-Rennen

Ausblick auf das Training 1961

Der Jungmann-Achter vom vergangenen Jahr steht uns leider in diesem Jahr zum Training nicht mehr zur Verfügung.

Kraft Otto Steinle und Otmar Wanner studieren in Tübingen, Manfred Genze, Bernd Heim und Uli Hartmann bereiten sich auf die Aufnahme und auf das erste Semester in der Ingenieur-Schule vor, und Hans Joos steht vor der Reifeprüfung. Peter Reith schließlich, der ein guter Schlagmann zu werden verspricht, ist nach Strümpfelbach versetzt (wer möchte das nicht?) und so bleibt als einziger Martin Kneer der vielleicht ins Skiff steigen wird.

Alle acht haben sehr fleißig das Wintertraining besucht, sie wollen bei Kondition bleiben, und — mit Leib und Seele dem Rudersport verschrieben — werden sie sich wohl zum Herbst noch zu ein paar Rennen zusammenfinden.

Im Jahr 1962 werden sie, wenn alle Klippen umschifft sind, neu erscheinen. Natürlich wollen wir die persönlichen Belange respektieren, denn vom Rudern kann man nicht leben.

Beim Nachwuchs sieht es günstiger aus. Auch hier haben eine Reihe junger Ruderer mit Eifer die Turnabende besucht. Von diesen wollen sich zum Training verpflichten:

Als Jungruderer Leistungsgruppe I und II

Dieter Beth	19 Jahre	69 kg	175 cm
Bert Falschbner	19 Jahre	71 kg	175 cm
Uli Genze	18 Jahre	75 kg	177 cm
Rolf Steinhäuser	18 Jahre	64 kg	178 cm
Bernd Werheim	17 Jahre	80 kg	180 cm
Heinz Fischer	17 Jahre	62 kg	172 cm
Uli Schnitzer	16 Jahre	60 kg	171 cm
Rolf Schmidt	17 Jahre	61 kg	172 cm

Als Jungmannen

Erich Kemle	21 Jahre	71 kg	179 cm
Jochen Langbein	21 Jahre	70 kg	174 cm
Bodo Zocher	20 Jahre	75 kg	174 cm
Götz Hurth	20 Jahre	65 kg	174 cm

Nun hoffen wir auf ein schönes Frühjahr, damit recht bald mit der Arbeit begonnen werden kann.

Im Ganzen gesehen will ich in diesem Jahr mehr die Breitenarbeit betreiben, um in den kommenden Jahren eine größere Auswahl an Trainingsleuten zur Verfügung zu haben.

Schließlich muß ich noch einmal darauf hinweisen, daß ich aus verschiedenen Gründen heuer nicht so viel Zeit habe wie in den Vorjahren und nicht mehr jeden Abend während 5 Monaten auf dem Wasser sein kann. Ich rechne daher mit tatkräftiger Unterstützung. Vielleicht finden sich noch ein paar erfahrene Ruderer, die Herren Günter Bäumler und Jost Fischer zum Beispiel, die im vergangenen Jahr so erfolgreich und tatkräftig beim Training mitgeholfen haben.

Albert Kölle



Internationale Spedition

Sammelverkehre nach allen größeren Plätzen

HONOLD

K. G. ULM/NEU-ULM

Neu-Ulm, Im Starkfeld 47

Fernruf: 78504-06

Fernschreiber: 07-12843

Hans Gog schreibt von der und über die Damenabteilung

Alter Rudertradition folgend eröffneten 4 Damen am Neujahrstag das Ruderjahr 1961. Die gelungene Eierfahrt klang mit einer kleinen Feier im Kameradenkreis in den frühen Morgenstunden aus. Dem baldigen Anfang folgte noch manche winterliche Ruderfahrt, die von den Mädchen an Wochenenden unternommen wurde. Diesen Fahrten schlossen sich regelmäßig Arbeitsstunden an, während denen die kleinen, im Sommer entstandenen Verschleißschäden an Boot und Ruder behoben wurden. Die laufende Pflege des Materials erfordert bei winterlichen Fahrten einen größeren Zeitaufwand wie im Sommer, macht sich aber am Zustand der Boote bemerkbar. Der B-Vierer „Dolfe“, der im vergangenen Sommer ca. 1000 km auf Wanderfahrten zum Einsatz kam, erlitt bei dieser starken Beanspruchung einen Spannenbruch, der durch den Bootsschreiner behoben werden mußte, denn Schreinerarbeiten können von den Damen eben doch nicht durchgeführt werden. Für das Training sind in dieser Rudersaison 2 Damen-Vierer vorgesehen, die den URCD auf Regatten vertreten werden. Der Etat ist dieses Jahr für den Besuch auswärtiger Veranstaltungen klein, da der Neubau des Bootshauses im diesjährigen Haushaltplan den Vorrang vor den anderen Vorhaben genießt. Dies ist für Trainer eine Verpflichtung, durch überlegte Meldung von nur gutausgebildeten Mannschaften im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten die Begegnung auf Wettkämpfen zu suchen und das sportliche Ansehen des URCD zu wahren. Den Zusammenhang zwischen Training und Wanderrudern werden die Jungruderinnen während eines Trainings-Wochenendes am Bodensee unter Beweis stellen. Sie unternehmen eine Maientour auf dem Schwäb. Meer, die ihnen neben Trainingsunterweisungen und Ausflügen ein erholsames Wochenende bei befreundeten Vereinen bringt. Die bereits traditionelle Wanderfahrt an Pfingsten wird dieses Jahr wieder die Ruderinnen und Ruderer auf der Donau sehen. Eine Woche lang werden die Ulmer Wanderfahrer mit Gästen aus verschiedenen Rudervereinen eine der schönsten Stromlandschaften durchfahren. Abseits vom üblichen Verkehr der Feiertage kommt unser schöner Rudersport, fern von Stoppuhr und Punktrichter, in der ihm eigenen Ausdrucksweise zur Geltung.

Der Fahrtenbetrieb wird von einer Schar von Mitarbeitern getragen. Alte, nicht an Jahren, aber an Erfahrung reiche Trainingsrunderinnen geben ihr Können und Wissen an die jüngere Generation weiter. Sie bringen ihre Verbundenheit zum Rudersport durch Übernahme von Vereinsämtern wie Frauenwartin und Jugendtrainerin zum Ausdruck und setzen sich nach der Arbeit des Sommers wieder selbst ins Trainingsboot um sich mit dem Gegner zu messen. Andere stille Helferinnen werken ohne Amt und Würden und nehmen den Verantwortlichen manche zeitraubende Heimarbeit und viele Gänge im Interesse des Clubs ab. Einige jedoch weichen einer solchen Mit-

arbeit aus und entdecken ihre Verbundenheit zum Rudersport erst dann wieder, wenn Regatta und Siegeslorbeer winkt. Eine Sportabteilung kann nur durch Mitarbeit aller gedeihen und ist darauf angewiesen, daß jeder nach seinen Fähigkeiten mitarbeitet.

— Gog —

Gedanken zum Rudertraining

Wir freuen uns immer wieder, wenn von berufener Seite festgestellt wird, daß sich in unserem Rudersport noch keine Entwicklung zum Profitum abzeichnet. Dennoch hat sich die Einstellung der jungen Ruderer zum Rennrudersport im Wandel der Zeiten geändert.

Einst war es so, die gesellschaftliche Stellung der Eltern war schon entscheidend dafür, ob jemand überhaupt in den Ruderverein aufgenommen wurde oder nicht, ja es war schon eine Ehre in den Ruderverein aufgenommen zu werden. Es war auch eine Ehre, und man empfand es durchaus als solche, wenn man dazu noch ruderisch für würdig befunden wurde, für den Verein zu starten.

So war es dann auch ganz selbstverständlich — die Erziehung zum Idealismus und zu Idealen trug dazu noch bei —, daß man in erster Linie für die Ehre des Vereins trainierte, startete und siegte. Ja mancher Vereinsfanatiker konnte in einem Studenten einen Abtrünnigen sehen, weil dieser während seines Studiums für einen Verein der Universitätsstadt startete.

Selbstverständlich war man sich auch damals im klaren, daß das Rennrudern den Menschen in äußerst positivem Sinne formt und seine körperliche und charakterliche Entwicklung hervorragend beeinflußt, aber an erster Stelle stand der Verein. Nun bleibt es allerdings dahingestellt, in wie weit sich jeder einzelne zu diesem hohen Ideal ganz oder teilweise bekannte.

Indessen, die Zeit ist weitergegangen, vieles wurde über Bord geworfen. Bei der Aufnahme in den Verein zählt der menschliche Wert mehr als der Geldbeutel des Vaters, auch manche andere Ansicht wird heute belächelt. Der junge Mensch ist kritischer geworden, er läßt sich keine überholten Ideale mehr aufzwingen und wenn wir ihm sagen: „Es ist eine Ehre, für den Verein zu starten“, so sehen wir ein erstauntes ungläubiges Gesicht. Und er sagt uns, daß er das nicht mehr versteht. Er trainiert in erster Linie für sich selbst, für seine körperliche Ertüchtigung, für seine charakterliche Festigung, und wenn er ganz ehrlich ist, wird er auch zugeben, für seine Eitelkeit. Wohl bringt er auch Idealismus mit, aber einen mehr ich-bezogenen Idealismus, welcher durch sein freiwilliges Sich-Einfügen und Unterordnen seines Ichs unter einen gemeinsamen Willen zum Ausdruck kommt.

Auch die Sieger von Rom, gleich welcher Sportart, haben ihre Medaillen in erster Linie für sich gewonnen.

Das ist die heutige, zeitbedingte Einstellung, die wir nicht mehr ändern können. Keineswegs ist es allerdings so, und das möchte ich ganz klar herausstellen, daß der Verein froh sein muß, wenn junge Menschen unter seiner Flagge kämpfen. Diese Einstellung wäre der erste Schritt zum Professional und wird auch von unserer Jugend nicht geteilt.

Darum wollen wir den Trainingsleuten zu Beginn des Trainings zurufen: „Wir sind stolz auf Euch, weil ihr die Tradition des Rennruderns freiwillig übernehmt und weiterführt wie wir es getan haben, wir sind stolz auf Euch,

IHR FACHGESCHÄFT

Hudelmaier-Optik

Ecke Wagner-Schillstraße

Alle Kassen

weil ihr all die Entbehrungen auf Euch nehmt, und wir sind stolz auf Euch, wenn ihr kämpft, einerlei ob ihr siegt oder nicht, und solange wir stolz auf Euch sein können werden wir Euch helfen und unterstützen und alle Mittel, die wir verantworten können, bereitstellen.
Sorgt Ihr dafür, daß wir nicht enttäuscht werden."

Albert Kölle

Ulmer Ruderclub „Donau“ am 2. 1. 62 75 Jahre

Sicherlich weiß eine größere Anzahl von Mitgliedern nicht, daß wir uns mit Riesenschritten einem bedeutsamen Jubiläum in unserem Clubleben nähern. Gleich zu Beginn des nächsten Jahres feiern wir unser 75jähriges Jubiläum. Dies soll natürlich nicht sang- und klanglos vorübergehen, sondern gebührend gewürdigt und gefeiert werden. Eine lange und intensive Vorbereitung ist dazu notwendig. Es soll zu diesem Jubiläum auch eine schöne Festschrift herausgegeben werden und der Unterzeichnete widmet sich schon seit einigen Jahren und ganz besonders intensiv seit Jahresbeginn der Zusammenstellung und Ausarbeitung dieser Festschrift. Leider sind die Unterlagen teilweise nur sehr lückenhaft den Akten zu entnehmen. Es fehlen z. B. sämtliche oder nahezu alle Aufzeichnungen über die Siege der Jahre 1951–1955 und ich bitte die Trainingsleute oder die Trainer dieser Jahre, mir bald Aufstellungen hierüber zugänglich zu machen. Ich benötige lediglich die siegreichen Rennen und Stilruderwettbewerbe mit Angabe der Namen und der Mannschaften. Dankbar bin ich auch für die Überlassung von Fotos, die sich zur Veröffentlichung in der Festschrift eignen. Es soll sich um solche Bilder handeln, die sich gut für eine Reproduktion eignen und auch Dinge aus dem Clubleben festhalten, die etwas Besonderes darstellen. Die Bilder bitte ich an meine Adresse, Ulm, Rosensteinweg 25, zu senden und ich behalte mir vor, die geeigneten auszuwählen. Selbstverständlich erhalten die Einsender die Bilder s. Zt. wieder zurück und ich bitte daher, auf der Rückseite die Adresse anzugeben. Alle sonstigen Unterlagen die für die Festschrift bestimmt sind, bitte ich ebenfalls direkt mir zuzuleiten. Bitte unterstützen Sie mich sofort mit entsprechendem Material – es eilt wirklich!

gez. C. H. Herlinger

Aus dem Clubgeschehen!

Zur Sportlerehrung am Sonntag, den 26. 2. 1961, im Rathaus

Wenn unsere Jungmannen bei dieser Ehrung weder mit einer Plakette noch mit einer Urkunde bedacht wurden, so ist darin kein Werturteil für die Leistung zu suchen.

Bei der Verteilung durch die Sportreferenten ist vielmehr der errungene Titel maßgebend. Es bekommt z. B. ein Leichtathlet für einen dritten Platz bei einer württ. Meisterschaft noch eine Urkunde. Im Rudersport gibt es keine regionalen Meisterschaften und damit auch keine Titel, sonst wären unsere Jungmannen im Vierer und Achter als Bodenseemeister (international) und als Meister von Württemberg-Baden 1960 in ihrer Klasse anzusprechen, und damit wären sie bei der Sportlerehrung auch dekoriert worden wie unser Damenvierer Horn, der für den schönen 3. Platz bei den Jugendbesten kämpfen ganz zu Recht eine Urkunde aus der Hand des Herrn Oberbürgermeisters erhielt.

Club-Anzeigen!

Unser Außenbordmotor ist im Winter bei der Vertragswerkstätte am Bodensee überholt worden. Die Kosten hierfür betragen DM 495.—
Soeben erfahren wir, daß Erich Kemle, der sich als Jungmann verpflichtet wollte, am 4. 4. 1961 zum Militär in Münsingen einrücken muß. Wo ist sein Ersatzmann?
Auch in diesem Jahr brauchen wir wieder Benzin für das Motorboot, und wir bitten um Stiftungen.
Welcher Junge will Motorboot-Steuermann werden? Ein ganz klein wenig Sinn für Motoren sollte er mitbringen, außerdem muß auf ihn Verlaß sein. Trainingsleute, helft ihn suchen, ohne ihn ist ein Training nicht durchführbar.
Wenn sich Ihre Anschrift geändert hat, teilen Sie dies bitte an nachstehende Adresse mit: Hans Bruckner, Ulm/Donau, Heimstraße 39

Ein großartiges Ereignis, das leider viel zu schwach besucht war, stellte die Vorführung des Films „La grande finale“ von Kurt Johannng dar.

Es ist selten so gut geglückt, einen bunten Querschnitt durch ein für den Rudersport so bedeutendes Jahr zu zeigen. Moderne Trainingsmethoden der erfolgreichen Vereine Ratzeburg, Hamburg und Zürich, Ausschnitte aus Regatten in Hollandia-Alphen, Lübeck, Schweinfurt, Bled, Grünau und Luzern, mit gut fotografierten Details und mit der vermittelten Atmosphäre der Regattaplätze zeichnen diesen Film besonders aus. Auffallend gut kommentierte Kampfszenen aus den olympischen Rennen am landschaftlich schönen Albanersee sind der Höhepunkt. Das Ulmer Clubpublikum hatte zusätzlichen Genuß beim Erkennen der eigenen Köpfe bei den Aufnahmen am Albanersee. Reicher Beifall für Herrn Johannng für seinen hervorragenden Film.

Von der Firma Gebrüder Braun erhielt der Club folgenden Brief:

Dacharbeiten auf dem Lagerschuppen des URCD am Jahufer in Neu-Ulm

Sehr geehrte Herren,
wir haben im Februar 1960 den Lagerschuppen am Jahufer in Neu-Ulm neu eingedeckt unter Verwendung von 10 Rollen Dachpappe.
Der Ordnung halber dürfen wir Ihnen mitteilen, daß Sie auf Anweisung der Herren Braun für diese Arbeit keine Rechnung erhalten, was Ihnen bestimmt nicht unangenehm ist.

mit freundlichen Grüßen

Gebrüder Braun

Anmerkung der Redaktion: Zur Nachahmung bestens empfohlen.

Unser langjähriges Mitglied Wilhelm Layer, der schon längere Zeit krank ist, schreibt uns aus München:

Ich habe eine Anzahl Briefe von Ihnen da liegen, wo es sich teils um die Ehrennadel, teils um Glückwünsche, teils um Gesundheitswünsche handelt. Nehmen Sie endlich einmal — weil ich gerade Gelegenheit habe, schreiben zu lassen — für alles meinen herzlichsten Dank!

Ich wünsche dem Ulmer Ruderclub „Donau“ auch weiterhin soviel Glück und Erfolg wie in diesem und im vergangenen Jahr. Wenn es auch keine Brücken-Fahrten mehr gibt, so nehme ich doch an, daß die alten Herren dem Club herzlich nahestehen, was ich Ihnen auch von mir versichern kann.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Layer

Wir gratulieren recht herzlich

zur Verlobung Elke Frey · Rolf Spies am 26. 3. 61,

zur Vermählung Werner Faul · Heidi Faul, geb. Lederer, am 23. 3. 61.

Wichtiger Hinweis zum Kapitel Bootsreinigung

Die Erhaltung des Rudermaterials ist von größter Wichtigkeit, dazu ist vor allem notwendig, alle Boote und die Riemen nach Benützung gründlich zu reinigen. Es ist Aufgabe des Steuermanns, dafür zu sorgen. Zur gründlichen Reinigung nach jeder Fahrt gehört nicht nur das Säubern der Außenhaut des Bootes, sondern auch ein Abwaschen der Rollsitze, Stembretter und des gesamten Bootsinnern. Ganz wichtig ist die Reinigung der Drehdollen, diese Reinigung ist bis jetzt in der Regel unterblieben. Auch die Riemen bedürfen einer besonderen Reinigung. Auf diese Notwendigkeit wird in Zukunft besonders geachtet werden, zumal im vergangenen Jahr laufend Beschwerden darüber eingegangen sind.

Für die Nichtbeachtung dieser Regeln hat der Ausschuß Gebühren festgelegt, die mit dem Beitrag bei den betreffenden Sündern einkassiert werden.

Gebühren:

- | | |
|---|---------|
| 1. Boot nicht gereinigt pro Mann | DM 2.— |
| 2. Teile nicht aufgeräumt, pro Mann | DM 2.— |
| 3. Riemen und Skulls nicht gereinigt, pro Mann | DM 2.— |
| 4. Fahrlässige Schäden, die Höhe wird vom Ausschuß festgelegt. | |
| 5. Boot ohne Genehmigung gefahren, pro Mann (Genehmigung erteilt nur der Trainer, Ruderwart oder Vorstand.) | DM 10.— |
| 6. Privatbootbenützung ohne Erlaubnis wird nicht verwarnt, sie hat in der Regel den Ausschluß zur Folge. | |



BÜRO BOCK

Versicherungen · Annoncen-Expedition

Ulm-Donau · Seutterweg 13 · Telefon 3 0111

FÜR MALERARBEITEN EMPFEHLEN SICH:

GUSTAV LÖRSCH

MALERGE SCHÄFT

ULM / NEU-ULM

Büro: Baurengasse 4 · Tel. 63078

PAUL PÖSGER

MALERMEISTER

ULM / DONAU

Heimstättenstraße 17 · Tel. 30690

Holzhandlung

J. A. MOLFENTER & CIE.

ULM (DONAU)

Säge- und Hobelwerke

Sperrholzhandlung

Holzimport

ULMIA

Hobelbänke - Werkbänke
Werkzeuge - Arbeitsgeräte
Werkzeugsortimente
Präzisions-Maschinen
für Handwerk, Industrie
Heimwerker und Schulen
seit Jahrzehnten bewährt



Lieferung durch den
Fachhandel

GEORG OTT · ULM-DONAU

Werkzeug- und Maschinenfabrik

Der Duft im ganzen Haus verrät
Brandl-Kaffee Qualität

KAFFEE-RÖSTEREI
Brandl

Ulm, Frauenstraße 14 u. Bahnhofstraße 2

In allen

Baufinanzierungsfragen

zu

Hans Rudeloff

Generalvertreter
Leonberger Bausparkasse

Donastr. 3 · Telefon 68586